



»shortcuts«

mit Melinda Paulsen, Mezzosopran
und Lars Jönsson, Klavier

Dienstag, 19. Mai

**18h im Museum Wiesbaden, Vortragssaal
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden**

Mittwoch, 20. Mai

18h in der HfMDK Frankfurt, Großer Saal

Eintritt frei

Seit fünf Jahren gehört die Konzertreihe »shortcuts« zu den festen Größen im Frankfurter Musikleben. Zweimal monatlich mittwochs von 18 bis 18.30 Uhr präsentieren Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Ausschnitte aus ihrer aktuellen Arbeit.

Dank einer Initiative des Museums Wiesbaden und seines Vereins Freunde der Kunst im Museum Wiesbaden e.V. findet die erfolgreiche Reihe seit September 2007 auch in der Landeshauptstadt statt. An jedem dritten Dienstag im Monat öffnet das Museum um 18 Uhr seine Pforten für Musikerinnen und Musiker aus Frankfurt.

Das 30-minütige Konzertformat, das vom Institut für zeitgenössische Musik I z M konzipiert wird, ist bei den Ausführenden und beim Publikum gleichermaßen beliebt. Der Schwerpunkt liegt auf der zeitgenössischen Musik, aber auch Werke der älteren Musik gelangen zur Aufführung. So stellen die Gesangsprofessorin Melinda Paulsen und ihr Klavierpartner Lars Jönsson in ihrem aktuellen Programm Johannes Brahms' Spätwerk »Vier ernste Gesänge« den »Mirabai Songs« des 1938 geborenen amerikanischen Komponisten John Harbison gegenüber. Den Namen verdankt der Liederzyklus einer Dichterin aus dem 16. Jahrhundert. Die junge Inderin Mirabai weigerte sich, ihrem im Krieg gefallenen Ehemann ins Grab zu folgen und widmete Krishna stattdessen ihre Gedichte, zu denen sie auf den Straßen sang und tanzte. Der Komponist John Harbison lehrt als Professor in Princeton.

Die US-amerikanische Mezzosopranistin Melinda Paulsen pflegt eine rege Konzert- und Operntätigkeit im In- und Ausland. Seit 2003 lehrt sie als Professorin an der Frankfurter Hochschule. Lars Jönsson stammt aus Schweden. Der Pianist studierte u.a. an der HfMDK Frankfurt, wo er einen Lehrauftrag wahrnimmt, und tritt als Solist mit verschiedenen Klangkörpern international auf.